



DON BOSCO
Jugendhilfe Weltweit

Mensch und Umwelt nachhaltig fördern

Der Hauptfokus der Salesianer Don Boscos liegt traditionell auf der Jugend- und Familienarbeit. Durch die immer komplexeren Herausforderungen der heutigen Zeit haben Ökologie und Umweltschutz für die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und unsere Projektpartner an Wichtigkeit gewonnen. Schliesslich braucht es für gesunde Menschen eine gesunde Umwelt. Nur wenn wir Sorge zu unserem Planeten tragen, schenkt die Umwelt kommenden Generationen die Chance, ihr Leben selbstbestimmt und frei zu gestalten – ohne Einschränkungen durch verschmutzte Gewässer, Böden und Luft. Deshalb setzen sich die Salesianer Don Boscos weltweit für den sorgsa-

men Umgang mit der Natur ein. In ihren Einrichtungen reduzieren sie Abfall und schonen die natürlichen Ressourcen. Gemeinsam mit der Bevölkerung fördern sie nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energien, Umweltschutz und -pflege.

Auf den nächsten Seiten geben wir gerne Einblick in drei nachhaltige Don-Bosco-Projekte. In Ecuador lernen Landfrauen ökologische Landwirtschaft und schaffen so eine gesunde und schonende Lebensmittelproduktion. In indischen Ökoklubs erfahren Kinder, weshalb die Natur Respekt und Engagement verdient. In Ghana lernen Jugendliche, als Solartechniker umweltfreundliche Energie zu installieren.

Don Bosco setzt sich ein für Familien auf dem Land



Diese südindischen Buben ernten stolz, was sie in ihrem Schulgarten gesät und gepflegt haben

Liebe Leserin, lieber Leser



Die Enzyklika «Laudato si'» über die Sorge für das gemeinsame Haus von Papst Franziskus ist ein Aufruf zu einem weltweiten Umdenken. Bestehende

soziale Ungerechtigkeiten sollen behoben werden. Die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen muss gebremst werden.

Die Salesianer Don Boscos nehmen diesen Aufruf sehr ernst. In ihren Einrichtungen sind weltweit bereits bestehende Programme zum Schutz der Umwelt und zur Förderung nachhaltiger Bewirtschaftung weiterentwickelt worden. Aber es wurden auch viele neue und grossartige Initiativen gefördert. Kinder und Jugendliche sollen auf unserem Planeten eine Zukunft haben und befähigt werden, diese Zukunft mitzugestalten. Wir Salesianer Don Boscos betrachten es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, am gemeinsamen Haus der Zukunft verantwortungsvoll mitzubauen.

Dieser Prospekt zeigt Ihnen auf, wie wir uns zusammen mit Kindern und Familien in ökologischen Projekten und nachhaltiger Landwirtschaft engagieren. Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt diese Bemühungen nach ihren Möglichkeiten.

Helfen Sie uns in dieser wichtigen Arbeit! Tragen wir gemeinsam Sorge für unser gemeinsames Haus. Für unsere eigene Zukunft und die unserer Kinder! Ich danke Ihnen von Herzen.

Herzliche Grüsse

P. Toni Rogger
Pater Toni Rogger

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit



Die Kinder nehmen interessiert an Kursen über Ökologie, nachhaltige Landwirtschaft, Abfallmanagement usw. teil



Das Projekt erweckt viel Freude an Pflanzen und der Natur



Praxisorientiert wird das Erlernete beim Setzen, Pflegen und Ernten in Schulgärten angewendet

Schüler-Engagement für Umweltschutz in Indien

Das Leben vieler Kleinbauernfamilien in Indien ist hart und entbehrungsreich. Längere Dürreperioden, ausgelaugte und übernutzte Böden und verschmutztes Grundwasser bedrohen die Landwirtschaft und somit ihre Lebensgrundlage. Sie sind auf Regen, fruchtbaren Boden sowie Biodiversität angewiesen, um für ihr Überleben genügend Erträge zu erzielen.

Mangelnde Kenntnisse im Wassermanagement und der übermäßige Einsatz chemischer Hilfsmittel wie Dünger, Insektizide und Pestizide können kurzfristig den Ertrag erhöhen, langfristig entstehen jedoch – nebst steigenden Kosten – viele Nachteile. Übernutzung des Bodens führt zu Erosion und damit Ertragsminderung – für Mensch und Tier entstehen gesundheitliche Probleme. Trotz harter Arbeit

bleibt ihnen am Ende nicht viel übrig. So wandern viele Bauern in grössere Städte ab – genau wie die Jugendlichen, die keine Perspektiven in der Agrarwirtschaft sehen.

Um das Potenzial der nachhaltigen Landwirtschaft aufzuzeigen, führen die Salesianer Don Boscos im südindischen Dorf Sengipatti einen Modellbetrieb. Jährlich besuchen 2400 Schülerinnen und Schüler diese Farm, erleben die Natur und lernen Methoden des ökologischen Landbaus kennen – zum Beispiel die Zubereitung von biologischem Dünger. Sie werden zudem sensibilisiert für eine ordnungsgemässe Abfallentsorgung, Recycling sowie sparsamen Wasserverbrauch. Damit begeisterte Jugendliche ihr Wissen weiterhin anwenden und vertiefen können, erhalten zwanzig teilnehmende Schulen Setzlinge und Werkzeug für eigene Schulgärten.

Kinder sind die Träger des gesellschaftlichen Wandels für mehr Nachhaltigkeit



Der ecuadorianische Ökologie-Kalender beinhaltet inspirierende Zei



Ein Experte schult die Bäuerinnen in landwirtschaftlichen Produktionsrhythmen und ökologischen Qualitätsstandards



Die Frauen haben sich in Gruppen zusammengeschlossen und teilen die Aufgaben von der Aussaat bis zum Verkauf gerecht auf



Diese Bäuerin freut sich auf den Marktverkauf ihrer frischen und gesunden Ernte

Ökologischer Anbau in Ecuador ermöglicht gesunde Ernährung ...

In der ecuadorianischen Kultur ist traditionell die Frau zuständig für die Ernährung der Familie. Ihr aktiver Einbezug zur Verbesserung der Ernährungssicherheit der Familie ist den Salesianern Don Boscos daher sehr wichtig. Seit 1985 fördern sie in Ecuador mit ihrer Institution *Casa Campesina Cayambe* die Lebensbedingungen von indigenen Frauen und Familien auf dem Land. Bildung, Gesundheitsförderung sowie nachhaltige Landwirtschaft sind ihre Einsatzbereiche und Ziele. Dabei vereinen sie überliefertes Wissen, Bräuche, traditionelle Pflanzen

und Ernährungsgewohnheiten mit landwirtschaftlichen und ökologischen Methoden nach heutigem Wissensstand. So stärkt das von der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte Projekt die biologische Lebensmittelproduktion in Qualität und Quantität und sorgt so für gesunde Ernährung, die auch die Umwelt schont.

Elf Kooperativen und Vereinigungen mit mehr als 300 Bäuerinnen werden in Themen wie Bewässerung, Saat- und Erntemanagement sowie die Herstellung von Biodünger, Kompost und ökologischen Pflanzenschutzmitteln geschult.

25 Franken leisten einen wertvollen Beitrag zur **Biodüngerherstellung** in Ecuador

Mit **50 Franken** schenken Sie einer indischen Schulklasse den Kurs über **Abfallmanagement**

Mit **100 Franken** ermöglichen Sie einem Jugendlichen die Teilnahme an einem **Solkursmodul** in Ghana



... und Einkommen für Bäuerinnengruppen

Neben der umweltfreundlichen und gesunden Selbstversorgung bringen die biologischen Produkte den Bäuerinnen auch Einkommen und verringern so ihre Armut. Dank des Projekts sind ihre Ernten höher und sie haben neben dem Eigenkonsum mehr für den Verkauf übrig.

Für die professionelle und hygienische Präsentation an regionalen Marktständen stellt das Projekt die nötigen Materialien wie Transportkisten, Schürzen und Handschuhe zur Verfügung. Das Wissen über die Vorteile von biologischer Ernährung wird über Radiosendungen der Bevölkerung vermittelt und weckt ihr Interesse.

Zudem erreichen die Bäuerinnen dank des Projekts neue Verkaufskanäle und Kunden, zum Beispiel Restaurants und Einrichtungen in der Hauptstadt Quito.

Die Bäuerinnengruppen pflegen untereinander Wissens- und Erfahrungsaustausch. Sie empfehlen erfolgreiche Methoden und lernen aus Schwierigkeiten. Zudem werden ökologische Anleitungen und Rezepte in Kalendern und Rezeptbüchern mit informativen Grafiken veröffentlicht. Diese Kombination von Umweltschutz, Gesundheit, Armutsverminderung und Wissensverbreitung begeistert uns immer wieder. Danke für Ihre Unterstützung!

... Maßnahmen, Tipps und Rezepte zu nachhaltiger Landwirtschaft



Auszubildende Elektriker installieren Solarpanels, trainieren die Anwendung des Erlernten und starten ins Berufsleben

Sonne schafft Energie und Arbeitsplätze in Ghana

Die Jugendhilfe Weltweit ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und von Steuern befreit

Etwa 550 Millionen Menschen in Afrika haben keinen Anschluss ans Stromnetz. Sie sind zwar nicht so abhängig von strombetriebenen Geräten wie wir, doch das Leben ohne Strom schränkt ihre Entwicklungsmöglichkeiten massiv ein. Zudem wird das gesamte Wirtschaftswachstum durch häufige Unterbrüche im vorhandenen Stromnetz gebremst. Dies erhöht wiederum die Arbeitslosigkeit.

dank des reichlich vorhandenen Sonnenscheins selbst in den abgelegensten Gebieten Strom. Zudem baut Bruder Christof Berufskurse in Solartechnik auf, unterrichtet und bildet einheimische Fachlehrpersonen zur Weiterführung seines Engagements aus. So ermöglicht er Jugendlichen, in einem zukunftsorientierten Beruf Fuss zu fassen, und bekämpft die hohe Jugendarbeitslosigkeit.

Der deutsche Ordensbruder Christof Baum geht als Elektroingenieur und Berufsbildner mehrere dieser Probleme gleichzeitig an. Er installiert seit den 1990er-Jahren in verschiedensten Ländern Afrikas gemeinsam mit Jugendlichen Solarpanels. Die Solarenergie hat viel Potenzial, denn sie ist nicht an eine Netzinfrastruktur gebunden und liefert

Wir unterstützen seit 2018 Christofs Einsatz in Ghana und Liberia und freuen uns, dass dieses Solarprojekt auch der Natur guttut. Es ist unsere Vision, so viele Menschen und Einrichtungen wie möglich direkt zur erneuerbaren Energie zu führen – ohne Umweg über fossile Brennstoffe. Für sie. Und für unsere gemeinsame Umwelt.

Die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde 1859 von Giovanni Bosco in Turin gegründet. Dort bekämpfte er erfolgreich die Not der benachteiligten und ausgegrenzten Jugendlichen.

Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten zurzeit 14 250 Salesianer Don Boscos in über 130 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don Bosco Schwestern widmen sich weltweit dieser Aufgabe.

Die von der Jugendhilfe Weltweit unterstützten Projekte der Salesianer Don Boscos umfassen eine breite Palette: Strassenkinderprojekte, Schul- und Berufsbildungsstätten, Bekämpfung der Armut, Frauenförderung, aber auch Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.

Besten Dank für Ihre Hilfe!



DON BOSCO
Jugendhilfe Weltweit

Bosco-News – Erkunden Sie unsere neu gestaltete Website: www.donbosco.ch

Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster
Telefon 041 932 11 11

E-Mail jugendhilfe@donbosco.ch
Web www.donbosco.ch
Post 60-28900-0
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

